

Leitbild

der Familienbildungsstätte der Stadt Bochum

Die Familienbildungsstätte der Stadt Bochum leistet institutionelle Familienbildung. Sie ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (WbG NRW) anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung und entwickelt als Teil des „Familienpädagogischen Zentrums“ des Jugendamtes im Rahmen der Jugendhilfe ein kommunales, am WbG NRW und am Kinder- und Jugendhilfegesetz KJHG orientiertes Bildungsangebot für Bochumer Familien und interessierte Bürgerinnen und Bürger.



Ziele

Ziel der Familienbildungsstätte ist es, familienunterstützende Bildungsangebote für Menschen in allen Lebensphasen und in den verschiedensten Lebenssituationen zu schaffen, das heißt insbesondere:

Schaffung von vielfältigen, bedarfsgerechten, niederschweligen, sozialraumorientierten, generationsübergreifenden und integrativen Kursangeboten

- für Familien in unterschiedlichen Familienphasen – von der Geburt eines Kindes, über die Entwicklung der Säuglinge und Kleinkinder, der Kinder im Kindergarten, in der Schule und in der Ausbildung, über die Phase der Berufstätigkeit bis hin zum Älterwerden, Alter und Tod.
- für Menschen in verschiedenen Lebens- und Belastungssituationen – z.B. für junge Familien, Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund, ganz junge Mütter, Alleinlebende, Familien mit Familienmitgliedern mit Behinderung und Familien in Trennungssituationen.

Mit diesen Angeboten beabsichtigt die Einrichtung, Familien in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken, Hilfestellung bei der Orientierung zur Lebensgestaltung in allen Lebensphasen und Lebenssituationen zu geben, Kontakte zu ermöglichen, den Dialog zwischen den Generationen zu stärken und die Integration unterschiedlicher Kulturgruppen zu fördern. Die Kursangebote schaffen Raum für den Dialog, die Begegnung und das Lernen zwischen Generationen, Geschlechtern und Kulturen. Die Familienbildungsstätte der Stadt Bochum sieht es als ihre Aufgabe an, aktiv auf Familien in besonderen Lebenslagen zuzugehen und deren Interessen und Bedürfnisse bei der Entwicklung der Kursangebote der Familienbildungsstätte besonders zu berücksichtigen.



Das Bildungsangebot

Das vielfältige und bedarfsgerechte Kursprogramm richtet sich an Familien in allen Lebensphasen und an Menschen in verschiedenen Lebenssituationen, es berücksichtigt die Bedürfnisse und finanziellen Möglichkeiten der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer und wird in vielen verschiedenen Bochumer Stadtteilen angeboten.

Das Kursangebot umfasst Angebote in den 5 Fachbereichen

- Familie – Erziehung – Partnerschaft
- Gesund leben im Familienalltag
- Textiles und Verbraucherfragen
- Kochen und Kultur
- Älterwerden und Familie

und wird in jeweils zwei Halbjahresprogrammen für alle Bochumer Bürgerinnen und Bürger veröffentlicht. Die Kurse finden in geeigneten und gut ausgestatteten Räumen statt und werden von qualifizierten und engagierten Kursleiterinnen und Kursleitern geleitet.



Netzwerkarbeit und Kooperationen

Die Familienbildungsstätte versteht sich als Anlaufstelle und Treffpunkt, sie arbeitet in einem umfangreichen Netzwerk mit vielen kommunalen Einrichtungen und Institutionen in freier Trägerschaft zusammen und schafft damit in dem zentralen Gebäude der Familienbildungsstätte in Bochum - Mitte und in zahlreichen Bochumer Sozialräumen ein interessantes, vielfältiges Bildungs- und Beratungsangebot für Bochumer Familien und andere interessierte Personen.



Qualitätsmanagement

Die Arbeitsqualität der Familienbildungsstätte wird durch kontinuierliche Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung gewährleistet. Auf Landesebene ist die Familienbildungsstätte der Stadt Bochum als eine vom WbG NRW anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung in einen fortwährenden Zertifizierungsprozess eingebunden und zu regelmäßigen Qualitätsnachweisen verpflichtet.



Die Familienbildungsstätte der Stadt Bochum versteht sich als ein Ort der Begegnung, in dem in einer sich ändernden Gesellschaft bedarfsgerechte Angebote für alle Bochumer Familien und interessierte Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden, die ihnen die Möglichkeit zu Bildung, Lebenslangem Lernen, Gestaltung von Beziehungen und Lebensperspektiven, Orientierung, Begleitung und Unterstützung im Familienalltag geben.

Januar 2010